



URLAUB MIT SONNE DRIN

IRON CURTAIN TRAIL

Österreich – Ungarn. Entlang des „Eisernen Vorhangs“



DIESES PROJEKT WIRD VOM EUROPÄISCHEN
FONDS FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG, VON
BUND UND LAND BURGENLAND KOFINANZIERT



Der burgenländische „Iron Curtain Trail“ Ein Stück Geschichte erfahren

Fast ein halbes Jahrhundert lang teilte der Eiserne Vorhang den Kontinent – von der Barentsee bis zum Schwarzen Meer. Heute können Sie diese einstige Teilung Europas mit dem Fahrrad „erfahren“. Auf den 14 Langstrecken-Routen des EuroVelo 13 (insgesamt 10.400 km).

Ein 290 Kilometer langer Abschnitt dieses „Iron Curtain Trails“ führt entlang der burgenländisch-ungarischen Grenze, wo von 1948 bis '89 der Eiserne Vorhang verlief. Hier spielten sich Tragödien ab, starben Menschen, die dem Ostblock entkommen wollten. Und es flossen Freudentränen. Etwa beim Paneuropäischen Picknick am 19. August 1989, als 600 DDR-Bürger in den Westen flohen. Als der österreichische Außenminister Alois Mock und sein ungarischer Amtskollege Gyula Horn mit dem burgenländischen

Landeshauptmann Hans Sipöcz am 27. Juni 1989 bei Klingensbach den Stacheldrahtzaun durchschnitt, war der Eiserne Vorhang Geschichte.

Eine Geschichte, auf der Sie dieses Roadbook begleitet. Der burgenländische „**Iron Curtain Trail**“ ist eine von sechs pannonischen TOP-Radrouten. Im **Roadbook „Top-Routen Neusiedler See“** finden Sie den berühmten **Neusiedler See-Radweg**, den **Lackenradweg**, den **Kirschblütenradweg** und den neuen **Festival-Radweg**. Die südburgenländische **Paradiesroute** bezaubert mit unglaublicher Vielfalt. Insgesamt erwarten Sie im Land der Sonne 2.500 Kilometer hervorragend ausgebaute und bestens beschilderte Radrouten.

Wählen Sie aus. Burgenland – das ist Genussradeln für alle Ansprüche.



BEI DER AUSWAHL VON UNTERKÜNFTEN HELFEN IHNEN

- www.burgenland.info • www.neusiedlersee.com • www.suedburgenland.info
- Bitte planen Sie Ihre Tour am Iron Curtain Trail rechtzeitig.



1. Etappe: Kittsee-Halbturm (ca. 40 km)

Starten Sie Ihre „Iron Curtain“-Tour in **Kittsee**, Österreichs größter Marillengemeinde und Zentrum der Genussregion Kittseer Marille. Die rund 30.000 Marillenbäume hier liefern jährlich an die 700.000 kg Früchte, die Sie u.a. an den Ständen am Straßenrand kaufen können. Im Alten Schloss Kittsee finden im Sommer auf einer Freiluftbühne Konzerte statt, während im Neuen Schloss heute das Ethnographische Museum untergebracht ist. Sehenswert sind in dem netten Ort der alte Gutshof auf dem Hauptplatz und die Dreifaltigkeitssäule, der Heideturm, das Blaue Kreuz und der Jüdische Friedhof hinter dem Alten Schloss.

Nachdem Sie den Ort **Pama** durchquert haben, gelangen Sie nach **Deutsch Jahrndorf**, Österreichs östlichster Gemeinde. Hier würde sich ein Abstecher zum Dreiländereck Österreich-Ungarn-Slowakei

lohnen, wo ein **Skulpturenpark** an den Fall des „Eisernen Vorhangs“ erinnert.

Auf Ihrer Fahrt nach **Nickelsdorf** begegnen Sie immer wieder alten Edelhöfen. In Nickelsdorf findet seit 2005 alljährlich das größte Open Air Event Österreichs statt, das dreitägige Nova-Rock Festival. Nahe dem Ort erinnert ein Denkmal daran, dass hier die beiden Außenminister Österreichs und Ungarns, Alois Mock und Gyula Horn, am 27. Juni 1989 den Eisernen Vorhang symbolisch durchtrennt haben.

Während Nickelsdorf als Hochburg harter Beats gilt, sind die Klassikkonzerte und Ausstellungen im barocken **Schloss Halbturm** (Lucas von Hildebrandt!) weitaus harmonischer. Typisch für den **Ort Halbturm** sind die hölzernen Tschardaken, Maisspeicher, die beim Tschardaken-Fest im Spätsommer im Mittelpunkt stehen.



ÜBERNACHTUNG:

- Mönchhof: www.moenchhof.at • Nickelsdorf: www.leithaaunen-neusiedlersee.at
- Halbturm: www.halbturm.at • www.neusiedlersee.com

2. Etappe: Halbturn – Pamhagen (ca. 40 km)



Bevor Sie weiterradeln, könnten Sie noch einen kleinen Abstecher ins benachbarte **Mönchhof** erwägen. Im bekannten Dorfmuseum dort begegnen Ihnen nicht nur Gebäude aus dem Heideboden um 1900, sondern auch ein Zollwachhäuschen, ein Grenzschranken sowie einer jener „Trabis“, die seinerzeit zur Flucht in den Westen genützt wurden.

Andau, der nächste Fixpunkt Ihrer Tour, wurde durch eine unscheinbare hölzerne Brücke über den „Einserkanal“ berühmt. Sie bot beim Ungarn-Aufstand 1956 70.000 Ungarn eine der letzten Möglichkeiten, in den Westen zu gelangen. Entlang der sogenannten „Fluchtstraße“ erinnert heute ein Skulpturen-Boulevard an die Geschehnisse von damals. Hier können Sie sogar Großtrappen beobachten, die schwersten flugfähigen Vögel überhaupt.

Wallern, mit 120 m Seehöhe eine der tiefstgelegenen Orte Österreichs, gilt als „der“ Gemüsegarten. Durch Weinspalier geht es über **Pamhagen** mit seinem historischen Türkenturm und dem urgeschichtlichen Grabhügel der „Pamhagener Burg“ über die Grenze nach Ungarn.



ÜBERNACHTUNG:

- Pamhagen: www.tourismus-pamhagen.at
- Apetlon: www.apetlon.info
- www.neusiedlersee.com
- **Spezial-Tipp:**
Schloss Halbturn, Hotel-Restaurant Knappenstöckl, +43 2172 82390, +43 2172 82390-4, info@knappenstoeckl.at
Übernachtung im einstigen Zollhaus, heute ein renommiertes Weingut
in Apetlon: www.velich.at



3. Etappe: Pamhagen – Mörbisch (ca. 50 km)

Nachdem Sie die Siedlungen **Fertőújlak** und **Sarród** durchquert haben, gelangen Sie nach **Fertőd**. Fertőd heißt Sumpf – und Sie befinden sich mitten im Nationalpark Fertő-Hanság. Berühmt wurde Fertőd wegen des prächtigen Schlosses Esterházy. Dieses „ungarische Versailles“ inmitten einer traumhaften Parkanlage gehört zum UNESCO Welterbe und ist auch für Musikfreunde interessant, hat doch Joseph Haydn als Hofkomponist viele Jahre hier verbracht.

In **Fertőszéplak** erwartet Sie eine Reihe weißer Arkadenhäuser im ungarischen Bauernbarock, von denen einige als Volkskunde-Freilichtmuseum gestaltet sind. Der Nachbarort **Hegykö** hat sich mit seinem Thermalbad einen Namen gemacht.

Hidegség begrüßt Sie mit einer sehenswerten Kirche aus dem 13. Jahrhundert sowie mit einer kühlen Quelle. Ihre Route führt nun durch ein Weinbaugebiet an der Ortschaft **Fertőboz** vorüber, wo Sie von einem ehemaligen Wachturm auf einer Bergkuppe das Land und den Neusiedler See überblicken können.

In **Balf**, heute ein Stadtteil von Sopron, befand sich im Zweiten Weltkrieg ein Lager, in dem Zwangsarbeiter und rund 30.000 ungarische Juden aus Budapest gefangen gehalten und zum Bau des sogenannten „Südostwalls“ gegen die Truppen der Sowjetunion eingesetzt wurden. Nur wenige Gefangene überlebten die Nazigräuere.

In **Fertőrákos** (Kroisbach) werden Sie wieder eindringlich an die jüngere Geschichte erinnert – mit dem „Denkmal der Grenzöffnung“ im 1989-Park, wo sich auch die barocke Wassermühle des bischöflichen Anwesens befindet. Bei einem Orts-Rundgang begegnen Sie u.a. einem alten Pranger und einer barocken Kirche mit Wehrturm. Im Festival-Steinbruch des Ortes erinnert eine Gedenktafel an die hier von den Nazis einst ermordeten ungarischen Juden und politischen Häftlinge.

Wenige Kilometer nach Fertőrákos gelangt man zur Staatsgrenze und zum **Mithraeum**, einem römischen Tempel. Danach erreichen Sie **Mörbisch am See** – für Operettenfreunde eine der ersten

Adressen Österreichs. In den Hofgassen des malerischen Weinorts erwarten Sie alte Streckhöfe mit säulengeschmückten Vorhallen sowie das sehenswerte „Heimathaus“.



ÜBERNACHTUNG:

- **Spezial-Tipp: Holidaycheck Award 2015**
Winzerhof Schindler, Mörbisch am See
www.winzerhof-schindler.at
- **Mörbisch am See:** www.moerbischamsee.at
- **Rust:** www.rust.at • www.neusiedlersee.com



4. Etappe: Mörbisch – Neckenmarkt (ca. 40 km)



Bald nach Mörbisch gelangen Sie wieder zur ungarischen Grenze und dort nach kurzer Strecke zum „**Platz der Freiheit**“. Hier erinnert eine Gedenkstätte u.a. an das „**Paneuropa Picknick**“, das am 19. August 1989 an dieser Stelle stattfand. Bei dieser Friedensdemonstration sollte die Grenze an der alten Pressburger Landstraße symbolisch für drei Stunden geöffnet werden. Hunderte DDR-Bürger

nützten dies zur Flucht in den Westen. Zahlreiche Denkmäler widmen sich der jüngeren Historie – so das Paneuropäische Denkmal von Gabriela von Habsburg, das „Denkmal der geöffneten Türen“, das Denkmal „**Umbruch**“ sowie eine Japanische Pagode als Zeichen der Freude über die Wiedervereinigung Europas.

Sie folgen eine Weile der Staatsgrenze, durchqueren den alten Grenzort **Klingenbach** und gelangen nach **Schattendorf**. Der Ort rückte 1927 ins Rampenlicht, als hier bei einer Kundgebung sozialdemokratischer Schutzbündler ein Kind und ein Mann von nationalistischen Frontkämpfern erschossen wurden. Gleich nach der Grenze erreichen Sie **Ágfalva** (Agendorf), das seinerzeit wegen des nahen Braunkohlebergwerks Brennbeg bedeutend war. Im Bergwerksmuseum Brennbeg erfahren Sie mehr dazu.

Wahrzeichen der zweisprachigen 55.000-Einwohner-Stadt **Sopron** ist der Feuerturm mit dem Stadtmuseum. Die Altstadt besticht durch stimmungsvolle Gassen, die öfters als Filmkulisse dienen.

An den Ausläufern des „**Rohrbacher Waldes**“ entlang führt Sie die Route durch **Harka** und über die Grenze nach **Neckenmarkt**. Bekannt ist diese höchstprämierte Rotweingemeinde Österreichs (Blaufränkischer) durch die alte Tradition des Fahnen-schwingens, die auf die Schlacht von Lackenbach 1620 zurückgeht. Mehr dazu im hiesigen „**Weinbau- & Fahnen-schwingermuseum**“.



ÜBERNACHTUNG:

- **Deutschkreutz:** www.deutschkreutz.at/gastgeber
- **Neckenmarkt:** www.neckenmarkt.eu
- www.burgenland.info
- **Spezial-Tipp:**
„**Altes Zollhaus**“ in Kroatisch Minihof
Karin & Ivan Krizmanich
Hauptstraße 91, 7302 Kroatisch Minihof
+43 2614 8616 5, +43 676 450 58 53
altes-zollhaus@uab-krizmanich.at

5. Etappe: Neckenmarkt – Lutzmannsburg (ca. 30 km)

Im nächsten Ort Ihrer Tour, in **Raiding**, hat man sich ganz dem Andenken des Komponisten und Klaviervirtuosen Franz Liszt (1811-1886) verschrieben: In seinem Geburtshaus befindet sich ein Museum, in unmittelbarer Nähe ein moderner Konzertsaal für fast 600 Besucher. 2012 hat der japanische Architekt Terunobu Fujimori mit dem „Storchenhaus“ ein Gästehaus für Kulturaustausch sowie 2014 mit den „Drei Wanderern“ eine moderne Raststelle erbaut.

Nachdem Sie **Kleinwarasdorf** mit seiner Kirche aus 1505 sowie **Kroatisch Minihof** durchquert haben, erreichen Sie die burgenlandkroatische Gemeinde **Nikitsch** mit ihrem sehenswerten Schloss in einem weitläufigen englischen Park (Privatbesitz). Mit **Lutzmannsburg** erreichen Sie eine der bedeutendsten Tourismusgemeinden des Landes. Hier lockt abends eine erholsame Pause in der familienfreundlichen Sonnentherme. Genießen kennen Lutzmannsburg auch als Tor zum Blaufränkischland. Knapp außerhalb der Marktgemeinde erinnert ein Denkmal an den Eisernen Vorhang.



ÜBERNACHTUNG:

- www.burgenland.info
- **Lutzmannsburg:** www.lutzmannsburg.info
- **Spezial-Tipp:**
Übernachtung im Storchenhaus
Neugasse 8; A-7321 Raiding
www.raidingfoundation.org
raidingfoundation@gmail.com



6. Etappe: Lutzmannsburg – Bozsok – Rechnitz (ca. 30 km)



In **Strebersdorf** radeln Sie entlang der schon im 1. Jh. ausgebauten Bernsteinstraße, dem wichtigsten Handelsweg der Römerzeit. So kommen Sie nach **Frankenau-Unterpullendorf**, der einst größten römischen Siedlung des Burgenlandes. Im nahen Großmutschen finden Sie antike Relikte, in Unterpullendorf die trichterförmigen „Pingen“, Gruben von eingestürzten Schächten des einstigen Eisenabbaus. Und der „Mittelpunktstein“, die Mitte des Burgenlandes, ist ebenfalls nahe. **Klostermarienberg**, 1197 als Tochterkloster von Stift Heiligenkreuz gegründet, ist bekannt für sein Kastanienfest im Herbst.

Unmittelbar nach der Grenze passieren Sie mit **Ólmod** ein kleines, beschauliches Dorf, wo Archäologen zwei Eisenwerkstätten freigelegt haben. Ein idyllisches Waldgebiet geleitet Sie in das hübsche **Köszeg**. Dieses „Schmuckkästchen Ungarns“ gilt als Paradebeispiel für gelungene Stadtrestauration – wovon mittelalterliche Bauwerke in der Altstadt und die Burg Jurisics zeugen. Deren Burgherr schlug einst ein übermächtiges osmanisches Heer in die

Flucht, weshalb heute noch täglich um 11 Uhr alle Kirchenglocken der Stadt läuten.

Über Felder und Wiesen gelangen Sie nach **Köszegszerdahely** und anschließend nach **Bozsok**, eine zur Römerzeit bedeutende Siedlung. In der Gegenwart zählt das Spätrenaissance-Schloss Sibrik zu den reizvollen Sehenswürdigkeiten des Ortes. Einige Kilometer weiter erreichen Sie den kleinen Weinort **Rechnitz**, mitten im grenzüberschreitenden Naturpark Geschriebenstein-Irötke.



ÜBERNACHTUNG IN RECHNITZ / INFORMATION

- Naturpark Geschriebenstein Info-Center: www.naturpark-geschriebenstein.at, naturpark@rechnitz.at
- Spezial-Tipp: „Wohnen in der alten Mühle“ Kontakt: Johann Taschek, Faludital 7471 Rechnitz, +43 3363 79456 johann.taschek@gmail.com
- www.suedburgenland.info



7. Etappe: Bozsok – Bildein (ca. 30 km)

Durch die alten Dörfer **Bucusu** (1236 erstmals erwähnt) und **Narda** mit seiner Dorfkirche aus dem 13. Jh. gelangen Sie nach **Felsőcsatár**, wo das „Eiserner Vorhang-Museum“ (Vasfüggöny Múzeum) mit zahlreichen interessanten Exponaten aufwartet. An Feldern entlang und ein Stück parallel zur Pinka kommen Sie über **Vaskeresztes** nun nach **Horvátlövő**, einem vielfach von Kroaten besiedelten Ort, in dessen Mitte ein Denkmal an die Opfer der Weltkriege sowie an jene des Aufstands von 1956 erinnert.

Nach dem Ort **Pornóapáti** erreichen Sie **Bildein**, wo das burgenländische Geschichte(n)haus die Entwicklung des jüngsten österreichischen Bundeslandes von seiner Geburtsstunde im Jahr 1921 bis zu aktuellen Ereignissen erzählt. Das Wein KulturHaus im Dorfzentrum ist ein Begegnungsort für Kultur und Kulinarik. Und der „Grenzerfahrungsweg“ vermittelt Eindrücke der besonderen Art: Seine Stationen – u.a. ein Labyrinth, ein Schützengraben mit Bunker, die Rekonstruktion des Eisernen Vorhangs, eine schwimmende Brücke – sollen zum



Nachdenken und Diskutieren anregen. Ebenfalls nachdenklich stimmt eine Tafel mit Informationen zum berühmigten Südostwall, die nahe des Ortes aufgestellt ist.

• **Felsőcsatár**, „Eiserner Vorhang-Museum“
(Vasfüggöny Múzeum)
www.vasfuggonymuzeum.hu/galeria.html



ÜBERNACHTUNG:

- **Bildein**: www.bildein.at/naechtigungen
- www.suedburgenland.info



8. Etappe: Bildein – Inzenhof (ca. 25 km)



Bald nach **Szentpéterfa** (und zweimaliger Grenzüberschreitung) erwartet Sie in **Moschendorf** das Weinmuseum, wo zahlreiche alte Weinkeller wieder errichtet wurden, samt den Gebrauchs- und Ziergegenständen vergangener Tage. Kenner schätzen

zudem die drei hier untergebrachten Vinotheken. Wenn Sie länger Zeit haben: Die Wassererlebniswelt Moschendorf mit dem Energy Camp lädt zu erholsamen Baderlebnissen.

Über **Strem**, wo Sie von einer Plattform die Aussicht weit ins Land genießen, erreichen Sie **Heiligenbrunn** mit seinem romantische Kellerviertel. 120 zum Teil mit Stroh gedeckte und historische Keller aus dem 17. und 18. Jahrhundert laden ein, den Uhdler kennenzulernen. Der ursprüngliche Wein aus unveredelten Trauben („Direkträger“) wird wegen seines feinen Waldbeeraromas von vielen hoch geschätzt. Über **Reinersdorf** und **Großmürbisch** gelangen Sie nach **Inzenhof**, wo sich zu Zeiten des Eisernen Vorhangs neben der St. Emmerich-Kirche ein Bodenminenfeld befand. Das vergoldete Turmkreuz der im Zweiten Weltkrieg zerstörten Kirche wurde von Papst Johannes Paul II. gesegnet. Hier findet Ihre Tour entlang der einstigen Trennlinie eines heute wiedervereinten Kontinents einen besinnlichen Abschluss...



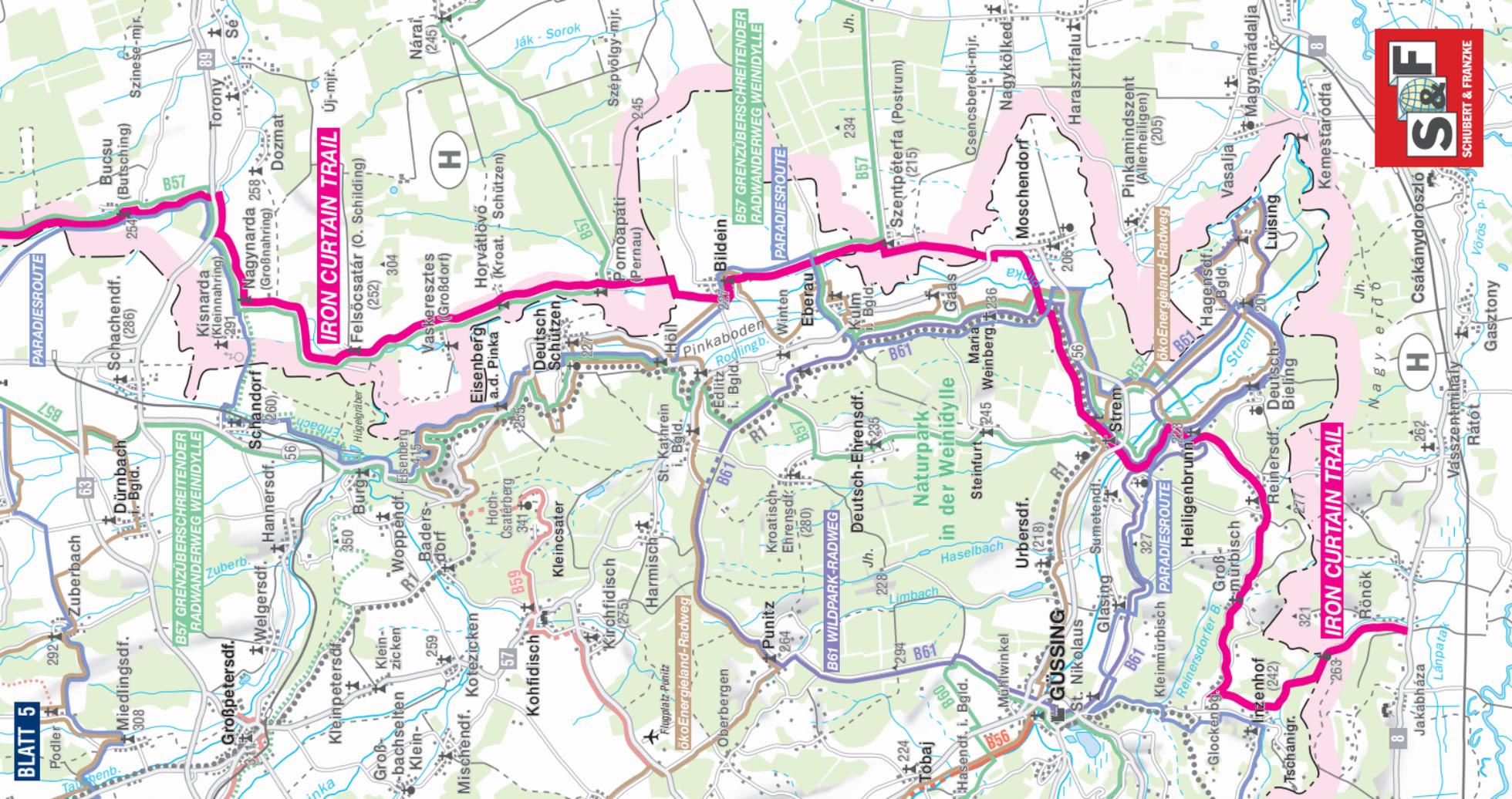
ÜBERNACHTUNG

- Heiligenbrunn: www.burgenland.info
- Spezial-Tipp: „Kellerstöckl Kirchnäh“
Fam. Helmut Obrovsky,
7522 Kroatisch Ehrendorf 27,
+43 3323 34153, +43 664 9269592,
info@kellerstoeckl-kirchnaeh.at
Adresse Kellerstöckl:
7522 Heiligenbrunn, Am Hochberg.



TRANSPORT

Taxi: www.wo-im-burgenland.at/taxi/2/guessing/
Fox Tours, Wienerstr. 27, 7400 Oberwart
(gg Voranmeldung), +43 660 524315
www.ebikesuedburgenland.at
Iglar Reisen, Sonnenweg 1, 7412 Wolfau
+43 3356 390; +43 664 3004315
Öko Trip/mein Güssing
Taxi: +43 3322 44050 (Mo-Fr)





Planen Sie Ihre Tour!

Alle burgenländischen Radtouren gibt es auch als kostenlose App für Android und iPhone!

So haben Sie auch unterwegs die Möglichkeit sich über Toureninfos, Wegeverlauf und Höhenmeter zu informieren. Durch die online-Speicherungsfunktion sind Ihre Touren auf dem Handy jederzeit wieder abrufbar, auch wenn der Empfang im Gelände einmal abreißen sollte.

Alle Informationen:
www.burgenland.info/rad



Genießen Sie Burgenland á la Card!

BURGENLAND CARD

Erhalten Sie Gratis-Eintritte oder namhafte Ermäßigungen bei rund 100 Partner-Betrieben für Ihren Tagesausflug mit der Burgenland Card.

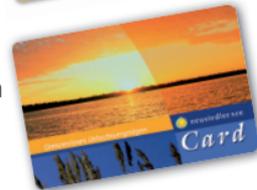
Alle Infos unter www.burgenland.info/card



NEUSIEDLER SEE CARD

Pannonischer Inklusivurlaub mit rund 50 Gratisleistungen für Übernachtungsgäste in der Region Neusiedler See.

Alle Infos unter www.neusiedlersee.com





Radelspaß im Sonnenland Mittelburgenland

„Erfahren“ Sie das Mittelburgenland, eines der besten Weinbaugebiete Österreichs, auf zwei Rädern. Und erleben Sie idyllische Landschaften, malerische Dörfer sowie Kultur am Wegesrand...

So viele Highlights: Der **Lisztradwanderweg** (B 46) startet in Raiding, wo Sie u.a. im Geburtshaus von Franz Liszt (1811-1886) und im Lisztzentrum dem virtuosen Komponisten begegnen. Im Esterházy-Schloss Lackenbach erwarten Sie der wunderschöne Arkaden-Innenhof sowie das Erlebnismuseum „Der Natur auf der Spur“. In Ritzing lockt der Sonnensee und in Neckenmarkt das Weinbau- und Fahnenchwinger-museum zur lohnenden Rast. In der Vinothek in Horitschon schließlich grüßt der Blaufränkische ...

Ebenfalls einen Rundkurs beschreibt der 38 Kilometer lange **Rotweinradweg** (B 40), der Sie durch die abwechslungsreiche, sanfthügelige Landschaft des Blaufränkisch-Landes führt. Sie durchstreifen das Neckenmarkter Weinland, radeln am Südhang des Ödenburger Gebirges entlang und durch das Weinbaugebiet „Biri“. Sie lernen Orte wie Deutschkreutz, Horitschon und Raiding kennen. Besuchen Schloss

Deutschkreutz, die Taufkirche von Liszt in Unterfrauenhaid und am Ende Ihrer Tour das Deutschkreutzer Schwimmbad oder das Vinatrium.

Eine ungewöhnliche und überaus unterhaltsame Art zu radeln bietet die **Sonnenland Draisinentour**, bei der Sie das Mittelburgenland mit einer Fahrraddraisine erleben. Geradelt wird auf einer alten, 23 Kilometer langen Bahnstrecke. Diese bringt Sie von Deutschkreutz nach Oberpullendorf.

Nicht weniger vergnüglich ist der Fahrspaß, den ein SEGWAY-Roller vermittelt. Bei geführten **SEGWAY-touren** erkunden Sie das Sonnenland Mittelburgenland mit dem trendigen Elektroroller. Speziell für Gruppen wurde auch ein **SEGWAY-Parcours** eingerichtet.

- **sonnenland draisinentour**
Carl Goldmark G. 4, 7301 Deutschkreutz
+43 2613 80 100, info@draisinentour.at
www.draisinentour.at
- www.segwaytour.at





Radelbare Rosalia – Berg und Burg

Nur wenige Kilometer von der Landeshauptstadt Eisenstadt und dem Neusiedler See entfernt liegt die beschauliche Region Rosalia. Unter Mountainbikern wird die Region als Geheimtipp gehandelt ...

Hautnah erleben Sie diese Vielfalt entlang des **Rosalia Radwanderwegs (B 32)**, der Wr. Neustadt mit dem Kogl-Radweg verbindet. Der durchgehend asphaltierte Radweg weist nur wenige, aber steile Anstiege auf. Dafür locken auf der 21-Kilometer-Strecke auch Sehenswürdigkeiten wie Burg Forchtenstein und der Badesee Neudöfl.

In Walbersdorf erreicht der Rosalia Radwanderweg den **Koglweg (B 30)**. Dieser familienfreundliche, 34 Kilometer lange Radrundweg bringt Sie u.a. ins Landschaftsschutzgebiet Rohrbacher Teichwiesen mit seinen botanischen Raritäten wie Fransenezian und Kuhschelle. Doch auch die anderen Radwege in der Rosalia haben Individualisten wie Familien einiges zu bieten.

Verbindungsradwege erlauben Abstecher zum Leitharadweg (B 11) und zum Neusiedler See-Radweg (B 10). Und am Hexenhügel **Verbindungsradweg (B 33)** gibt der geheimnisvolle „Hexenhügel“ Rätsel auf.

Für **Mountainbiker** ist die Rosalia ein Eldorado: Fast 100 Kilometer umfasst diese einzigartige Mountainbike-Arena. Gleich fünf Routen stehen zur Wahl. Sie tragen alle regionalspezifische Namen, haben es jedoch mitunter zu überregionaler Bekanntheit gebracht und werden durch die „Buma-Bia-Strecke“ miteinander verbunden.

- **Mountainbikestrecken/Radwege unter:**
www.burgenland.info/rad
- **Information Region Rosalia:**
Michael Koch-Straße 29-31
7210 Mattersburg, +43 664 2172001
info@rosalia.at, www.rosalia.at



Informationen für Radler

Online Radkarte, Radprospekte, Radkarten und Roadbooks
(Neusiedler See, Paradiesroute Südburgenland und IRON CURTAIN)
und Radfreundliche Unterkünfte erhalten Sie gratis bei:



Burgenland Tourismus

Johann Permayer-Str. 13, 7000 **Eisenstadt**
Tel. +43(0)2682/63384-24, Fax -20

info@burgenland.info
www.burgenland.info

facebook.com/BurgenlandNeuEntdecken

Südburgenland Tourismus

Waldmüllergasse 2-4, 7400 **Oberwart**
Tel. +43(0)3352/313 13-0, Fax -20

info@suedburgenland.info
www.suedburgenland.info

facebook.com/suedburgenland

Neusiedler See Tourismus GmbH

Obere Hauptstr. 24, 7100 **Neusiedl am See**
Tel. +43(0)2167/8717-10, Fax -20

info@neusiedlersee.com
www.neusiedlersee.com

facebook.com/NeusiedlerSeeTourismus

Sonnenland-Mittelburgenland

Florianigasse 2, 7361 **Lutzmannsburg**
Tel. +43(0)2615/87947

info@sonnenland.at
www.sonnenland.at

IMPRESSUM: Herausgeber: Burgenland Tourismus, Johann Permayer Straße 13, 7000 Eisenstadt **Foto Credits:** NTG/steve.haider.com, NTG/Mike Ranz Steve Haider, ARGE Naturpark, Peter Burgstaller, @UTS, @Ippisch, Ulrich Schwarz, Reinhard Bimeshofer, Tamás Csaba **Archive:** Burgenland Tourismus, Südburgenland Tourismus, Neusiedler See Tourismus, Sonnenland-Mittelburgenland, Fertőd, Naturpark Geschriebenstein, Gemeinde Deutsch Jahrdorf **Redaktion:** Ulrike Tschach-Sauerzopf **Produktion & Kartografie:** Schubert & Franzke Ges.m.b.H., Kartografischer Verlag, 3100 St. Pölten, Kranzbichlerstraße 57, Tel. +43(0)2742/78501-0 Fax +43(0)2742/78501-15, office@schubert-franzke.com www.schubert-franzke.com, **Druck:** Samson Druck GmbH, 5581 St. Margarethen. Alle Angaben ohne Gewähr Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Stand Juni 2015. ISBN 978-3-7056-2659-1

